

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

häufig im obern und untern Mühlviertel. Vor mehreren Jahren versuchte man einen Silberbau bei Weitersfelden, er ward aber bald wieder aufgelassen.

Pflanzenreich. Die Flora des Mühlkreises hat wenig Ausgezeichnetes und ist so ziemlich gleichartig mit jener des ganzen südlichen Deutschlandes. Von Bäumen findet sich die Eiche (*Quercus robur*, *Quercus foemina*), die Ulme (*Ulmus sativa*, *Ulmus campestris*), die Linde (*Tilia Europea*), die Pappe (*Populus nigra*), die Esche (*Fraxinus excelsior*), die Birke (*Betula alba*), mehrere Weiden (*Salix alba*, *S. fragilis*, *S. caprea* u. s. w.), der Weißdorn (*Crataegus Oxyacantha*), der Holzbirnbaum (*Pyrus pyraster*), der Holzapfelbaum (*Pyrus malus sylvestris*), der Vogelbeerbaum (*Sorbus aucuparia*), der Traubensäckbaum (*Prunus padus*), die Tanne (*Pinus abies*), die Fichte (*Pinus picea*), die Kiefer (*Pinus sylvestris*), die Schwarzföhre (*Pinus nigricans*) u. s. w. In den großen nördlichen Wäldern des Kreises ist Nadelholz vorherrschend. Obstbäume finden sich in allen Theilen des Kreises, aber sie gedeihen des strengen Klimas wegen nicht überall gleich gut. Was die Cerealien betrifft, so werde ich in dem Artikel: Feldbau und Ökonomie darüber berichten. Weinbau wird seit 1817 nicht mehr im Mühlkreise betrieben. Von Sträucher und Stauden findet man: den Haselstrauch (*Corylus avellana*), den schwarzen und rothen Holunderstrauch (*Sambucus nigra et racemosa*), den Pfaffenhütchenstrauch (*Evonymus europaeus*), den Johannisbeerstrauch (*Ribes rubrum*), mehrere Ginsterarten (*Genista*), die Himbeerstraße (*Rubus idaeus*), die Brombeerstraße (*Rubus casius*), die Tollkirsche (*Atropa Belladonna*), die Preiselbeerrstraße (*Vaccinium vitis*), mehrere Haiden (*Erica*) u. s. w. — Auch die große Familie der Kräuter, die wie ein blunter Teppich Wiesen und Berge schmücken, durch den Schmelz ihrer Farben das Auge ergeßen, durch ihren süßen Duft dem Gerüche schmeicheln, die wirksamsten Heilkräfte verschließen, die Herden nähren und stärken, ist im Mühlkreise zahlreich. Die detaillierte Herzzählung dieser Flora würde bei dem beschränkten Raume unsers Werkes nicht zweckmäßig seyn. Daher hier nur so viel, daß officinelle Pflanzen allenthalben zu finden sind, und für die Sammler derselben einen eigenen Erwerbszweig bilden. In den höhern Gebirgsgegenden, selbst auf den Höhen des malerischen Haselgrabens, um das Bad Kirchslag, finden sich sogar schöne Alpen, z. B. *Soldanella alpina*, *Calla palustris*, *Eripheron alpinum*, *Arnica montana*, *Polypodium alpinum* u. s. w., auch sehr schöne Vaccinien, der *Ranunculus aconitifolius*, das *Asplenium alternifolium* u. s. w. werden dort gefunden. Eine